

Integriertes energetisches Quartierskonzept nach KfW 432 für Wetter (Ruhr) - Quartier Grundschtötel



Unsanierte Mehrfamilienhäuser (ICM)



Einfamilienhaus in Sanierung (ICM)

→ QUARTIERSENTWICKLUNG

→ ENERGETISCHE GEBÄUDEMODERNISIERUNG

→ AKTEURSBETEILIGUNG

→ VORBEREITUNG SANIERUNGS-MANAGEMENT

→ MOBILITÄT UND KLIMAFOLGENANPASSUNG

Projektziel

Ziel des Konzeptes ist die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und die Energieeinsparung bzw. Steigerung der Energieeffizienz sowie ein Zuwachs von erneuerbaren Energie-Anlagen im Quartier Grundschtötel. Das Quartier besteht aus den drei Teilbereichen „Grundschtötel West“, „Grundschtötel Ost“ sowie „Oberwengern“. Im Ergebnis sollen Wege zu einer sozioökonomisch verträglichen und ökologisch sinnvollen energetischen Sanierung aufgezeigt werden.

Projektgegenstand

Das Quartier Grundschtötel liegt im östlichen Teil des Stadtgebietes Wetter (Ruhr) und umfasst vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser aber auch Geschosswohnungsbau in den relativ dicht bebauten Wohngebieten der Ortsteile Grundschtötel und Oberwengern. Die Wohnbebauung ist vorwiegend durch freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser geprägt, die ein bis zwei Vollgeschosse mit oft ausgebauten Satteldächern aufweisen. In den südlichen Teilen von Oberwengern und Grundschtötel-Ost ist auch Mehrfamilienhausbebauung mit bis zu sechs Vollgeschossen vorhanden. Diese konzentriert sich auf einzelne Straßenzüge. Die Gesamtzahl der Gebäude im Quartier liegt bei etwa 1.100, inklusive derer mit gewerblicher und öffentlicher Nutzung wie Kitas, Schulen und Läden. Der Anteil der Nichtwohngebäude in den Teilquartieren ist überschaubar und liegt weit unter 10 % des Gesamtbestandes.

Neben geringinvestiven Maßnahmen im Privatgebäudebereich (z. B. Dämmung in Eigenregie) sind auch größere Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebestand anzugehen. Die Wohnungsunternehmen im Quartier haben damit bereits begonnen bzw. bereits einen hohen Anteil Ihrer Gebäude energetisch aufgewertet. Bei den privaten Eigentümer*innen und ebenso bei den Liegenschaften der Stadt sollten Maßnahmen umgesetzt werden, die auch technischen Neuerungen, insbesondere auf langfristige Sicht, eine Chance geben. Der Stadt kommt in diesem Fall eine besondere Bedeutung zu: Sie kann durch Modernisierungsmaßnahmen als Vorbild im Quartier vorangehen (z. B. bei dem Sanierungsvorhaben Geschwister-Scholl-Gymnasium mit dem angrenzenden Hallenbad) und zeigen, dass Sie mit der Modernisierung ihrer Liegenschaften und durch Entsiegelung und Aufwertungsmaßnahmen einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Laufzeit

März 2022 bis Februar 2023

Auftraggeber

Stadt Wetter (Ruhr)
Kaiserstraße 70
58300 Wetter (Ruhr)

Auftragnehmer

- Innovation City Management GmbH
- Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Leistungen ICM

- Projektmanagement
- Akteursbeteiligung
- Bürgeraktivierung
- Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsvolumen ICM

50.000 bis 100.000 €

Ansprechpartner

Stadt Wetter (Ruhr)

Niklas Kuhr
Klimaschutzmanager
02335 / 840-206
Niklas.Kuhr@stadt-wetter.de

Innovation City Management GmbH

Martina Schillings
Bereichsleiterin
0175 / 1045460
martina.schillings@icm.de

Stand: 02/2023